

kannt werde. Schwer ist der Weg für diesen ehemaligen Moslem in die neue Glaubensgemeinschaft geblieben. Walter Homolka, der heute wieder in Deutschland lebt, schließt den interessanten Band mit einem Epilog, in welchem er das erschütternde Schicksal einer Konvertitin beschreibt, die in München zum Judentum übergetreten war und dennoch ihren jüdischen Freund nicht heiraten konnte, da sich dessen Eltern in blinden Vorurteilen widersetzen.

Menschen aus den Völkern, die den Weg zu Israel suchen, sollten mit offenen Armen aufgenommen werden, denn sie bezeugen durch ihre Existenz die Aufgabe Israels, zum Lichte der Völker zu werden.

Schalom Ben-Chorin

**A Journey of Faith.** A Dialogue Between Elie Wiesel and His Eminence John Cardinal O'Connor. Primus-Donald I. Fine Inc., New York 1990. 87 Seiten.

Auf Einladung des Radiosenders WNBC trafen sich der jüdische Friedensnobelpreisträger und Schriftsteller Elie Wiesel und John Kardinal O'Connor, Erzbischof von New York, um unter der Leitung des Journalisten Gabe Pressman miteinander über ihr Leben, ihren Glauben und wichtige Probleme unserer Zeit zu sprechen. Das Ergebnis ist nicht nur ein Stück aktueller Zeitgeschichte, sondern auch ein Musterbeispiel, wie Juden und Christen miteinander in Dialog treten können. Es ist wohlthuend und spannend zugleich, wie offen der Jude Wiesel und der Christ O'Connor über ihre Geschichte und ihren Glauben reden, wie sie ihre Meinung zu Theologie und aktuellen Problemen aus der Politik darlegen, ohne dadurch die Meinung des anderen gleich zunichte zu machen. Es ist befreiend zu lesen, daß zwischen Juden und Christen unterschiedliche Meinungen auch einmal stehengelassen werden können, ohne die gegenseitige Achtung voreinander aufs Spiel zu setzen. In diesem Gesprächsklima wird es dann auch möglich, so schwierige Themen wie die Mitschuld der Christen am Holocaust oder das Verhältnis von Israelis und Palästinensern in Israel offen und ehrlich zu diskutieren, ohne daß der eine oder andere aus Protest den Raum verlassen muß. Dem jüdisch-christlichen Dialog wird mit diesem Buch ein zukunftsweisendes Zeichen gesetzt. Schade, daß es nur in englischer Sprache vorliegt.

Herbert Winklehner